

# Welser Zeitung

WELS | WELS-LAND | GRIESKIRCHEN | EFERDING

**Wetter heute:**  
Erst Wolken, dann  
Sonne.  
**4 bis 9 Grad**

**25**

REGIONAL | NACHRICHTEN

AUSZEICHNUNG

**Goldene Kulturnadel für Chorleiterin**

**STEINERKIRCHEN.** Wie die Zeit vergeht. Vor 20 Jahren übernahm **Anita Prillinger** die Leitung des Martinschors. Und sie gibt auch heute noch den Ton an. Die Mitglieder des Martinschors gestalten Gottesdienste mit und singen auch bei weltlichen Veranstaltungen.



Foto: privat

gen. Die Marktgemeinde mit Bürgermeister Thomas Steinerberger würdigte nun Prillingers langjähriges Engagement und überreichte ihr die Kulturnadel in Gold. Unter den Gratulanten waren auch Chorobfrau Martina Fuchsberger und Parlamentarier Klaus Lindinger.

PODIUMSDISKUSSION

**Wohin steuert die EU nach den Wahlen**

**WELS.** Im Gymnasium Wallererstraße findet heute um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Europa nach den Wahlen – wohin steuert die EU, wer setzt die Prioritäten und welche Rolle spielt Oberösterreich“ statt. Mitdiskutieren werden Christian

Gsodam, Berater des Generalsekretärs im Europäischen Ausschuss der Regionen, die Welser Bundesrätin Doris Schulz (VP) und Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Holzleitner (SP). Die Maturanten Laura Steinerberger und Jakob Bauer moderieren. Veranstalter sind das Wallerergym sowie die Bildungsdirektion Oberösterreich und der Europäische Ausschuss der Regionen.

ERRATUM

**Hoflehner wusste von Tempobremse nichts**

**WELS.** Betonleitwände an der Wimpfpassinger Straße ärgerten Autofahrer. Irrtümlich berichteten wir, dass SPÖ-Stadtrat Klaus Hoflehner sie aufstellen ließ. Das geschah aber ohne sein Wissen. Hoflehner ließ die Hindernisse bereits entfernen. Wir bedauern den Fehler.

## EU-Kulturhauptstadt 2024 als Chance für frühere Aufwertung der Almtalbahn

Attraktivierung der Linie Wels – Grünau könnte bereits in knapp vier Jahren beendet sein

VON FRIEDRICH M. MÜLLER

**WELS/SATTLIEDT/GRÜNAU.** Bahnfahren liegt im Trend. Landesweit stieg die Zahl der ÖBB-Fahrgäste 2018 um vier Prozent. Auf der Strecke Wels – Grünau beträgt der Zuwachs von 2013 bis 2018 zehn Prozent. „Wir haben bei der Almtalbahn jährlich rund 340.000 Fahrgäste“, sagt ÖBB-Regionalverkehrsmanager Paul Sonnleitner.

Und wie sieht die Zukunft aus, nachdem ÖBB und Land den Bahnbetrieb bis 2029 absichert haben? „Eco-City-Jet“ heißt die Chance. Das ist der europaweit bislang einzige, kombinierte E- und Batteriezug im regulären Personenverkehr. Er kann Strom aus Oberleitungen beziehen und durch Batterie auch auf Strecken ohne Stromversorgung weiterfahren.

Nun fließt Geld in die Almtalstrecke: 63,2 Millionen Euro werden auf den knapp 13 Kilometern von Wels nach Sattledt investiert. Die Bahnhöfe Steinhaus und Sattledt sollen modernisiert, die Strecke elektrifiziert werden, die Züge dann im 30-Minuten-Takt Wels – Sattledt bedienen. Fachleute begannen bereits mit der Vermessung dieses Abschnittes.

Auf dem elektrifizierten Teil der Almtalbahn lädt der „Eco-City-Jet“ seine Batterie und kann dann die restlichen 30 Kilometer bis Grün-



Lokalbahn mit Zukunft: Mit Strom aus der Oberleitung bis nach Sattledt, dann mit Batteriebetrieb weiter bis Grünau. (müf)

au mühelos bewältigen. Am Endbahnhof wird erneut „getankt“ – regional erzeugter Strom aus Wasserkraft. Die Elektrifizierung soll bis 2035 umgesetzt werden. Oder doch bereits deutlich früher?

„Schaut auf eure Bahnlinie!“

Freitag fuhr ein Sonderzug von Wels nach Scharnstein – mit ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Matthä und Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner (FPÖ) an

Bord. In Viechtwang wurden sie – wie berichtet – feierlich von den Bürgermeistern der Orte entlang der Bahnlinie empfangen. Steinkellner ließ dabei aufhorchen: „Jetzt seid ihr ja EU-Kulturhauptstadt: Das ist für uns Ansporn, die Elektrifizierung bereits 2024 abzuschließen.“ Die verständliche Reaktion: tosender Applaus.

Matthä ergänzte: „Versprechen kann ich das nicht, aber vielleicht bringen wir es zustande.“ Dafür

schätzte er, was Scharnsteins Bürgermeister Rudolf Raffelsberger (ÖVP) erwähnte: Viele Menschen hätten sich für den Erhalt der Bahn engagiert. Matthä: „Ja, es ist eure Strecke, schaut euch daher drauf.“

Für ÖBB-Manager Sonnleitner steht fest: „Wenn wir nach Grünau mit dem Eco-City-Jet fahren können, ist das ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Zukunft, für den nachhaltigen Tourismus, auf den das Almtal setzt.“

KOMMENTAR

VON FRIEDRICH M. MÜLLER



*Bequem mit Zug*

**B**ahnfahren hat viele Vorteile: Zugreisende können lesen, während sie sich bequem und sicher ihrem Ziel nähern. Sie können arbeiten oder ruhen. Und sie können die Chance für ein anregendes Gespräch mit Mitreisenden nützen. Außerdem sind sie ökologischer unterwegs als die nur von einer Person genutzten Autos.

**Wer mit der Lokalbahn fährt, gibt ihr Zukunft**

Das alles wissen immer mehr Menschen zu schätzen: 2018 stieg die Zahl der ÖBB-Kunden in Oberösterreich um vier Prozent. Ein zehnprozentiges Plus binnen fünf Jahren gibt es bei der Almtalbahn. Das Engagement vieler Menschen für den Erhalt der Linie Wels – Grünau hat sich also gelohnt. Wer bequem die Bahn nützt, braucht für die Fahrt in den Zentralraum nur unmerklich länger als die Autofahrer zu den morgendlichen und abendlichen Verkehrsspitzen.

Letztlich hat die Lokalbahnlinie nach Grünau aber nur dann Zukunft, wenn sie auch benützt wird und die Bürger nicht nur mit ihren Unterschriften gegen das drohende Aus protestieren. Hier macht die gegenwärtige Entwicklung richtig Mut: Immer mehr Leute schätzen das bequeme Bahnfahren.

✉ [f.mueller@nachrichten.at](mailto:f.mueller@nachrichten.at)

WERBUNG

Gültig bis 27.11.2019

**-25%**  
auf alle  
**Matratzen  
Wohndecken  
Vorhänge\***

Gültig auch auf Sonderbestellungen.  
Ausgenommen Dauertief-, Vorteils- & Werbepreise

## Bauplanung im Zeichen des Klimawandels

FH lädt am 26. November zu interessanter Debatte

**WELS.** Das Aufheizen der Erdatmosphäre hat Wetterextreme zur Folge, der Klimawandel lässt grüßen.

Die Welser Fachhochschule befasst sich nun mit dem Thema und dessen Auswirkungen auf die Gebäudeplanung. Am Dienstag, 26. November, findet am FH-Standort (Stelzhamerstraße 23, Beginn: 9 Uhr) die diesjährige „klimaaktiv-Tagung“ statt, die sich der „sommerlichen Überwärmung in nachhaltigen Gebäuden“ widmet. Wie kann das Aufheizen durch intelli-

gente Planung verringert werden? Welche Maßnahmen bringen zusätzlichen Erfolg? Am Vormittag sind sechs Fachvorträge geplant, anschließend gibt es eine Diskussion mit den Referenten.

Um 14 Uhr beginnt das „forum-Bau“ von FH und Wirtschaftskammer, das sich ebenfalls dem Thema widmet: „Wetter & Bauen EXTREM: Schnee, Hitze, Hochwasser, Hagel“.

➕ Mehr Infos: [www.tim.at](http://www.tim.at) oder [www.fh-ooe.at/klimaaktiv2019](http://www.fh-ooe.at/klimaaktiv2019)